

Freitag, 12. Februar 2016

OBERFREIAMT

Grosse Besucherschwankungen

Muri: Der Mittagstisch in der Bachmatten ist das neueste Projekt der Kita Wichtelburg

Seit Beginn dieses Schuljahres wird an der Oberstufe Muri der Mittagstisch vom Verein Kita Wichtelburg angeboten. Neu wird das Essen an den Standorten Bachmatten und Rösslimatt von einem spezialisierten Lieferanten geliefert.

Vincenz Brunner

Die Idee, einen Mittagstisch an der Schule zu lancieren, hatte der «Verein am Tisch» 2009. Damals startete man mit wenigen Essen pro Woche an der Oberstufe, später verköstigte man auch die jüngeren Schüler. Bald stieg jedoch die Nachfrage, welche nach einigen Jahren die ehrenamtlich arbeitenden Verantwortlichen mehr und mehr an ihre Grenzen brachte.

Abhängig vom Stundenplan

Aus diesem Grund übernahm die Kita Wichtelburg 2014 den Mittagstisch an der Unter- und der Mittelstufe, seit Beginn des jetzigen Schuljahres auch den an der Oberstufe. Im Hedigerhaus, wohin die Kita Wichtelburg letztes Jahr gezogen ist, besuchen pro Tag 20 bis 40 Kinder (Kindergarten bis und mit Mittelstufe) den Mittagstisch, in der Rösslimatt (Unterstufe) und dem Bachmattenschulhaus (Oberstufe) durchschnittlich etwa 10 Kinder. Das Essen wurde bisher für alle Standorte in der Pfleگی-Küche abgeholt, nach den Ferien wird es versuchsweise in der Bachmatten und der Rösslimatt von einem spezialisierten Lieferanten gebracht.



Leiterin Gabi Baumann inmitten der Kinderschar.

Bild: Vincenz Brunner

Dies nicht etwa, weil die Pfleگی schlecht gekocht hätte, logistische Gründe waren für den Entscheid ausschlaggebend, wie Gesamtleiterin Gabi Baumann erklärt. An der Oberstufe werde das Angebot einerseits von Einheimischen genutzt, andererseits auch von auswärtigen Schülern, für die es sich zeitlich nicht lohnt, für das Mittagessen nach Hause zu fahren. Die Nutzung schwankt zwischen 20 Schülern am Dienstag und 4 am Freitag. «Das hat viel mit dem Stundenplan zu tun. Am Freitagnachmit-

tag haben viele frei, da kommen weniger», so Gabi Baumann, Leiterin der Kita.

Nach den Ferien wird der Mittagstisch neu im Foyer der Bezirksschule angeboten, da das Vereinszimmer in der Turnhalle wegen Umbau nicht genutzt werden kann. Ein Essen kostet 16 Franken. «Der Preis ist nicht kostendeckend, darum verhandeln wir mit der Gemeinde. Sie unterstützt uns bereits, indem wir Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt bekommen haben», erklärt Gabi Baumann. «Wir

können den Müttern ermöglichen, der Arbeit nachzugehen, wenn sie das wollen. Und es macht sicher Sinn, dass die Kinder betreut essen und nicht einfach einen Kebab holen», erläutert sie die Wichtigkeit des Angebots.

«Viele Kinder bringen ihre Kollegen mit, weil es ihnen hier gefällt. Es ist wichtig, dass die Kinder gerne kommen. Vielfach versuchen wir die Kinder mitbestimmen zu lassen, auch beim Essen. Alles geht natürlich nicht, aber die Kinder kommen oft

auf die gleichen Regeln oder Vorschläge wie wir», führt Baumann aus.

Steigende Nachfrage

Neben den Mittagstischen übernimmt die Kita Wichtelburg auch andere Angebote für die Gemeinde. So bietet sie Tagesstrukturen mit integrierter Aufgabenhilfe an, kümmert sich um die Randstundenbetreuung und bietet Ferienbetreuung an. «Die Kita mit dem Krippenangebot für die Kleinsten und den Tagesstrukturen ist mit 105 Franken pro Tag knapp kostendeckend, weil wir so gut ausgelastet sind. Einzig das Mittagstischangebot kann nicht kostendeckend angeboten werden. Der Bedarf nach verschiedensten Betreuungsangeboten ist klar vorhanden, Tendenz steigend.»

Die Kita Wichtelburg ist 2003 mit neun angemeldeten Kindern gestartet, heute besuchen rund 170 Kinder die Kindertagesstätte. Eltern mit tiefen Einkommen aus Muri werden von der Gemeinde finanziell unterstützt. Im Oktober des letzten Jahres ist die Kita Wichtelburg in das Hedigerhaus umgezogen. Dieses bietet viel mehr Platz als der alte Standort. Auf drei Stockwerken können sich die Kinder in verschiedenen Zimmern ausleben, sei dies im Konstruktionszimmer, wo Lego zur Verfügung steht, oder im Puppenzimmer nebenan, im Bewegungsraum, wo allerhand Gerät zum Klettern einlädt, alles gut mit Matten gesichert, oder einem der vielen anderen Räume. Für die kleineren Kinder von drei Monaten bis zum Kindergarten wird eine Krippe im Roos betrieben.